

# Zupacken an der Zwinge

Als Bonus gab es Infos zu Berufschancen für Jugendliche und elf Mal Anschauungsbeispiele: Die Bergedorfer Jungmeister zeigten, wie attraktiv ihr Handwerk ist. Zuvorderst aber waren die Bergedorfer Bautage wieder ein Magnet für alle, die für Bauvorhaben Rat und Anregungen von Profis suchten.

Holz zu biegen, dafür braucht es zwei. Tischlermeister Eike Curdt holte sich, um die Zwinge anzusetzen, Hilfe aus dem Publikum. Es bestand überwiegend aus erwachsenen Besuchern der 15. Bergedorfer Bautage. Doch auch der eine oder andere Jugendliche schaute den Jungmeistern, Gesellen und Lehrlingen an den sechs Stationen über die Schulter und sammelte Informationen über Einstieg und Karrierewege im Handwerk. Die Stände mit Winkeleisen als Blickfang hatte Tischlermeister Julius Bendschneider eigens für die Aktion gebaut, die auf Initiative der Bergedorfer Jungmeistergruppe um Maurermeister Thorsten Scheer und Friseurmeisterin Ann-Cathrin Wagner zustande kam.

An zwei Messetagen verzeichneten die Veranstalter von Festivitas über 7.500 bauinteressierte Besucher und Bauplaner – etwas weniger als im Rekordjahr 2014. „Nicht allein die Quantität ist entscheidend, sondern auch die Qualität der Besucher! Am Samstag war es bei mir am Stand eher mau, aber ich konnte gleich interessante Aufträge buchen und Gesprächstermine mit guten Kunden vereinbaren“, lautete das Fazit eines Bergedorfer Meisters. Er gab beiden Tagen die Schulnote 2.

Attraktion der Messe war der mehr als 1.300 Quadratmeter große Gemeinschaftsstand des Bergedorfer Handwerks. „Der



Schautischlern am Winkeleisen: Wie Holz gebogen wird, zeigte Eike Curdt den Besuchern. Elf Jungmeister beteiligten sich an der Aktion, die der Nachwuchswerbung galt.

stetige Wandel unseres Standes ist das Geheimnis des Erfolges“, so die Überzeugung von Christian Hamburg, Karsten Sommer und Sönke Burwieck, die zusammen das Bergedorfer Bezirkshandwerksmeister-Team bilden. Sehr zufrieden waren die drei mit der Resonanz, die das neue Konzept mit veränderter Aufplanung und neuen Aktivitäten bei Besuchern wie Ausstellern fand.

Lob gab es auch von Martin Hildebrandt, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer

und Obermeister der Elektro-Innung: Auf der Leistungsschau werde das regionale Bau- und Ausbauhandwerk als, wie es im Slogan heißt, „Wirtschaftsmacht von nebenan“ erlebbar. „Das ist einfach spitze!“

Den Flaschenhalter, den Tischler Curdt an der kleinen Werkbank bog, durften seine Helfer übrigens mit nach Hause nehmen – als Erinnerung, was im Handwerk mit dem richtigen Know-how machbar ist. ■ KF/CRO



Lebendige Eindrücke vom handwerklichen Schaffen vermittelte die Bergedorfer Jungmeistergruppe am Gemeinschaftsstand. Bezirks-handwerksmeister Christian Hamburg (links) bedankte sich für das Engagement.